

# Depression kennt keine Altersgrenzen

## 3. Aktionstag des „Chamer Bündnisses gegen Depression“ am Samstag, 25. März

**Cham.** Das „Chamer Bündnis gegen Depression“ lädt am Samstag, 25. März, von 10.30 bis 16 Uhr zu seinem dritten Aktionstag mit dem Motto „Depression – Demenz, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Krankheitsbilder“ in das „Haus am Klosterberg“ in Cham ein.

Mit dieser Veranstaltung setzt das „Chamer Bündnis gegen Depression“ seine erfolgreiche Aktionstag-Serie fort. Bewusst entschied sich das Organisationsteam für das Motto „Depression – Demenz“, da immer mehr alte Menschen an Demenz und Depression leiden. Im Rahmen des Aktionstages werden aber auch Hilfestellungen für betreuende Menschen aufgezeigt.

Die Eröffnung werden die beiden Vorsitzenden des Bündnisses, Dr. Matthias Dobmeier und Dr. Joseph Ferstl, um 10.30 Uhr vornehmen. Im Anschluss daran erfolgt die Einführung in die Thematik durch eine Kurzpräsentation „Demenztestung“ von Dr. Klaus Gürtler. Mit ihm konnte das „Chamer Bündnis gegen Depression“ einen hochkarätigen Referenten gewinnen.

Den Fachvortrag zum Tagesthema werden Dr. Matthias Dobmeier, Oberarzt und medizinischer Leiter der Psychiatrischen Tagesklinik Cham, und Dr. Klaus Gürtler halten. In ihren Ausführungen werden sie unter anderem aufzeigen, wie man Demenz und Depression erkennt.

Für das leibliche Wohl der hoffentlich vielen Besucher ist selbstverständlich bestens gesorgt. Nach dem Fachvortrag von Dr. Matthias Dobmeier lädt das Küchenteam vom „Haus am Klosterberg“ zu einem schmackhaften Mittagessen ein. Überhaupt stellt das „Haus am Klosterberg“ sich und seine vielfältigen Einrichtungen und Aufgaben den Besuchern des Aktionstages näher vor.

So ist unter anderem auch der Verkaufsladen geöffnet. Im „Café Extra“ werden von 10 bis 16 Uhr Kaffee und Kuchen sowie alkoholfreie Getränke angeboten.

Darüber hinaus gibt es im Rahmen des Aktionstages an einem Informationsstand des Gesundheitsamtes Informationen zu Anlaufstellen und Betreuungsmöglichkeiten bei Demenz und Depression. Am Stand des

„Chamer Bündnisses gegen Depression“ sind Eintrittskarten und Flyer für das bevorstehende Theaterprojekt der „Eisbären“ erhältlich. Premiere für die Inszenierung „A so wird des nix“ ist am Samstag, 31. März, in der Bad Kötztlinger Jahnhalle. Weitere Aufführungen sind dann am 1., 7. und 8. April.

Am Aktionstag werden um 13 Uhr die Themen und Inhalte der Nachmittagsvorträge und Workshops vorgestellt. Angeboten werden um 13.45 Uhr folgende Workshops:

- Gestaltung des Lebensumfeldes und Tagesablaufes dementiell erkrankter Menschen mit Dr. Klaus Gürtler. Dieser Workshop richtet sich an pflegende Angehörige und Interessierte.

- „Depressiv durch Pflege und Betreuung?“ „Wann wird es für die Betreuer zu viel?“ und „Wie beugt man einem so genannten Burn out vor?“ Dieser Workshop wird von Dr. Matthias Dobmeier geleitet und richtet sich an pflegende Angehörige.

- Elisabeth Ferstl leitet den dritten Workshop. Sie befasst sich mit dem Thema „Die Gestaltung einer Wohn-

gruppe mit entsprechenden Betreuungs- und Beschäftigungsangeboten für demente Heimbewohner“.

- Christina Bucher vom Landratsamt Cham stellt im Workshop Nummer 4 das Betreuungsrecht und die Vorsorgevollmacht vor. Bezeichnender Titel des Workshops „Des Menschen Wille ist sein Himmelreich!“. Zu diesem Workshop sind alle Interessierten eingeladen.

Nicht zuletzt wird es beim Aktionstag auch Einladungen zum Film „Das weiße Rauschen“ geben. Dieser preisgekrönte Film zeigt die beeindruckende Geschichte einer jugendlichen Schizophrenie. Gezeigt wird dieser am Mittwoch, 19. April, um 19.30 Uhr im Kinocenter Cham. Der Eintritt ist frei! Im Anschluss daran ist eine Diskussion mit Experten möglich. Anwesend sind Dr. Peter Radlinger, Stationsarzt an der Psychiatrischen Tagesklinik Cham; Markus Rappl, Dipl.-Psychologe; Andreas Hierl, Dipl.-Sozialpädagoge, Sozialpsychiatrischer Dienst; Elfriede Vitzthum, Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch kranken Menschen im Landkreis Cham.